

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 12.04.2006**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal  
Marktplatz 2  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Wolfgang Kupke	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Erhard Preuk	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Rudenz Schramm	Die
Linkspartei. PDS	
Frau Gertrud Ewert	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Elli Kettmann	SKE
Frau Dr. Marga Kreckel	SKE
Herr Konrad Potthof	SKE
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG
Herr Detlef Stallbaum	Verw
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Norbert Böhnke	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Marianne Böttcher	SKE
------------------------	-----

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 01.03.2006 und 08.03.2006
4. Vorlagen
  - 4.1. Vergabe eines Straßennamens  
Vorlage: IV/2006/05662
  - 4.2. Erneuerung der Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2005/05476
5. Information zur zweibändigen Stadtgeschichte durch Herrn Professor Freitag
6. Information zu den Turntable Days 2006 durch Herrn Uwe Oertel (mdr)
7. Information zur Galerie Marktschlößchen durch den Berufsverband Bildender Künstler (BBK)
8. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Prof. Ehrler** begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste, er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest;

## zu 2      **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Dr. habil. Marquardt** begründete die Einbringung der Dringlichkeitsvorlage (STICHWORTE: Vorab- Information ist erfolgt, Leitungsposition muss besetzt sein, damit der Fusionierungsprozess zielgerichtet geführt werden kann; z. Z. große Unsicherheit beim Orchester; wesentliche Planungen müssen in den kommenden Wochen erfolgen, kommissarische Leitung durch Prof. Weise muss eine Legitimation durch die Stadt erfahren; zuerst Strukturbeschluss, dann Beschluss zur Person; er wies daraufhin, dass auf Grund der vollen Tagesordnung Herr Prof. Freitag eingeladen wurde, dieser wird zur Sitzung im Juni nochmals eingeladen);

**Frau Dr. Wünscher** wies auf die Anfrage von Herrn Godenrath zur möglichen Befangenheit von Frau Böttcher hin, sie bat um eine entsprechende Stellungnahme der Verwaltung;

**Frau Dr. Wünscher:** Dringlichkeit der Vorlage wird erkannt, aber die Beschlüsse sind so weitreichend, dass eine eingehende Verständigung in den Fraktionen erforderlich ist, deshalb schlägt sie eine Sondersitzung vor dem nächsten Stadtrat vor;

**Herr Weiland:** Dringlichkeit ist nicht erkennbar, Beschlüsse sind weitreichend und müssen auf ihre Folgen untersucht werden;

**Frau Wolff** stimmt Herrn Weiland ausdrücklich zu;

**Herr Krause:** Dringlichkeit wird erkannt, Weg ist verständlich: erst die Struktur, dann die Person beschließen; Beratung in den Fraktionen ist erforderlich;

**Herr Schramm:** es besteht die dringende Notwendigkeit, dass sich der Ausschuss mit dieser Thematik beschäftigt;

Es kam zu einer längeren Verständigung über einen möglichen Termin für eine Sondersitzung vor dem nächsten Stadtrat; es gab Meinungsäußerungen, die zu prüfen baten, ob die Beratung öffentlich oder nicht öffentlich stattfinden kann.

**Abstimmung zur Aufnahme der Dringlichkeitsvorlage auf die Tagesordnung:**

**5 x Zustimmung**

**4 x Ablehnung**

**1 x Enthaltung**

**Die Behandlung der Beschlussvorlage wird nicht auf die Tagesordnung genommen, da nicht 2/3 dafür stimmten.**

**Gleichzeitig verständigte man sich auf eine Sondersitzung am 25.04.2006, 16.00 Uhr, im Stadthaus.**

**Herr El- Khalil** bat darum, die Informationen vor den Beschlussvorlage zu behandeln; es bestand für diese Verfahrensweise allgemeine Zustimmung.



**zu 3      Genehmigung der Niederschriften vom 01.03.2006 und 08.03.2006**

---

**Herr Stallbaum** gab Hinweise zu den ausgereichten Unterlagen und den abgearbeiteten Aufträgen der letzten Sitzung;

**Beide Niederschriften wurden ohne Ergänzungen oder Veränderungen bestätigt.**

**zu 4      Vorlagen**

---

**zu 4.1 Vergabe eines Straßennamens  
Vorlage: IV/2006/05662**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**Abstimmung:**

**10 x Zustimmung**

**0 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Die Vorlage ist damit einstimmig angenommen.**

**zu 4.2 Erneuerung der Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Halle  
(Saale)  
Vorlage: IV/2005/05476**

---

**Herr Dr. habil. Marquardt:** es gibt neue Dienstleistungen und Gebührentatbestände; Vergleich mit Archiven im LSA wurde angestellt, Gebühren haben ein vergleichsweise mittleres Niveau; 10 % Einnahmeerhöhung):

**Herr Krause:** SW- Kopien sind sehr teuer - 0,50 €; (**Herr Jakob:** Voraussetzung für das Kopieren sind die Vorbereitung und die Pflege der Archivarien; Höhe der Gebühr soll vor „unnützem“ Kopieren und damit vor der zusätzlichen Belastung von Archivarien schützen, es bestehen Ermäßigungen für Schüler und Studenten sowie für die wissenschaftliche Arbeit);

**Abstimmungsergebnis:**

**Abstimmung:**

**10 x Zustimmung**

**0 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Die Vorlage ist damit einstimmig angenommen.**

**zu 5 Information zur zweibändigen Stadtgeschichte durch Herrn Professor Freitag**

---

Entfällt, siehe TOP 2

## zu 6 Information zu den Turntable Days 2006 durch Herrn Uwe Oertel (mdr)

---

**Herr Oertel:** (STICHWORTE: Veranstaltung findet zum sechsten Mal statt, beim ersten Mal waren es 2.000 Besucher inzwischen sind es 11.5000 (2005); Veranstaltung ist ein überregionaler Event; Festival für elektronische Musik- kein Techno-Festival; Kurzinformation ausgereicht: Kurzkonzept und bisherige Erfolge; inzwischen fragen Sponsoren beim mdr an und nicht umgedreht;

Problem Lautstärke der Bässe: wenn es in diesem Jahr nicht klappt, muss der mdr die Stadt verlassen; es wird ein hoher technischer Aufwand betrieben, um das Problem in Griff zu bekommen, gegenwärtig Vermittlungsgespräche mit unterschiedlichen Gremien);

**Frau Dr. Kreckel:** 2006 definitiv das letzte Mal? (**Herr Oertel:** nein, nur wenn das Problem Bass- Emission nicht gelöst werden kann; es werden umfassende Kontrollen der Lautstärke von 22.00 – 08.00 Uhr stattfinden; vier Messpunkte werden über ein Akustikbüro betreut);

**Herr Schramm:** AG Event hat sich eindeutig für die Turntable Days ausgesprochen, für die junge Bevölkerung wichtig, Toleranz der Generation einfordern, Anstrengungen des mdr sind bedeutend;

**Herr Stauch:** Wie viel DJs? (**Herr Oertel:** 1/3 Live-Bands, 1/3 elektronische Musik, 1/3 DJs)

**Frau Dr. Kreckel:** 80 Dezibel sind nicht gesundheitsschädigend? (**Herr Oertel:** Auflage der Stadt werden eingehalten, 95 Dezibel beim Konzertpublikum; 2005 waren es beispielsweise 54 Dezibel beim Gut Gimritz und 43 Dezibel am Mühlweg);

**Herr Krause:** Turntable Days sollen stattfinden, Akzeptanz bei allen Generationen ist wichtig; (**Herr Oertel:** dies ist das Ziel des mdr);

**Herr Böhnke:** wurden anderer Ort gesucht? (**Herr Oertel:** Suche wurde vielfältig, Festival will den Gästen einen schönen Ort anbieten, Camper erreichen das Zentrum in 10 min., viele positive Rückmeldungen: Stadt – Fluss; Messung über Akustikbüro;

**Herr Böhnke:** Drogenmissbrauch? (**Herr Oertel:** jugendliche Lebensweise, 24 Festnahmen im letzten Jahr, Zusammenarbeit mit Polizei ist sehr gut; Aufklärungsarbeit über DROPS mit Finanzierung über mdr, pro Familia e.V. ist ebenfalls auf dem Gelände, Aktion „Geist ist Geil“);

**Herr El-Khalil:** Lärm ist nicht gesundheitsschädigend; Anrecht der Jugend auf Kulturevent, Events dieser Größe sind für die Stadt wichtig;

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Turntable Days sind wichtig; wie kann man ausschließen, dass es zu ähnlichen Verhältnissen kommt wie im vergangenen Jahr? (**Herr Oertel:** technische Einmessung am Freitag, Probleme sind die niederfrequenten Belästigungen, neue Fahrweise der Boxen; Schallauslöschung durch Bassring um die Tanzfläche, soll 20 % weniger Bässe erbringen, deutschlandweit einmaliges Experiment);



## zu 7 Information zur Galerie Marktschlößchen durch den Berufsverband Bildender Künstler (BBK)

---

**Herr Anton** (Vorsitzender des DBK): STICHWORTE: künstlerische Arbeiten müssen präsentiert werden, Galerielandschaft in LSA sehr problematisch, Kampf um jede Galerie Marktschlößchen hat herausragende Rolle: Beitrag zur halleschen Kulturlandschaft, regelmäßige genreübergreifende Veranstaltung; Zentrumsfrage; Kulturinsel: Räumlichkeiten sind nicht attraktiv, keine Repräsentation der bildenden Kunst; Nähe zum Theater ist nur auf den ersten Blick günstig);

**Herr Zeiner:** gemeinsame Arbeit für die Galerie; ausschließlich Leistungen für die Stadt; am 22.12.2005 wurde die Vereinbarung für eine Interimslösung (Domplatz) abgeschlossen; zweitschönster Platz der Stadt und sehr günstig für die Galerie; in der Kulturinsel würde sich die Galerie räumlich verschlechtern (von 150 m<sup>2</sup> bisher auf 97 m<sup>2</sup> in der Kulturinsel), am Domplatz stehen 250m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche incl. Nebengelasse zur Verfügung; Interimslösung ist gleichwertig mit dem Marktschlößchen, Veranstaltungstätigkeit kann am Domplatz fortgesetzt werden;

**Herr Dr. Bartsch:** Ausstellungseröffnung hatte sehr viele Besucher, Ausstellungsraum ist attraktiv, der Ort sollte erhalten werden, Dank an Herrn Zeiner;

**Frau Dr. Wünscher:** Antrag der CDU-Fraktion; Gespräche mit der Leitung der Kulturinsel: Nebengelass auf der Ebene 0, Technik und Depot des Theaters können genutzt werden; auch Treppenaufgänge können genutzt werden; Haushaltskonsolidierung II – Zuschüsse an Räumlichkeiten Kulturinsel gebunden, Intendant hat sich eindeutig für den Einzug der Galerie ausgesprochen;

**Frau Ewert:** es besteht zwar der interfraktionelle Antrag, aber neue Entwicklungen sollte berücksichtigt werden, kein starres Denken;

**Herr Potthoff:** Diskussion im Förderkreis der Schriftsteller: der mögliche neue Standorte sollte auch für Lesungen zu nutzen sein, dies wäre am Domplatz möglich;

**Frau Wolff:** Diskussion wurde bereits beim Künstlerhaus 188 deutlich, Frage ist, was können wir uns zukünftig leisten, welche Konkurrenz entsteht zu den anderen Galerie in der Stadt;

**Frau Dr. Bergner:** TOP heißt Information, es kommt eine Vorlage; sie stellte den GO-Antrag, die Diskussion zu beenden;

**Herr Dr. Wöllenweber:** Miete an die Kulturinsel vergleichbar, Kultinsel wird überfrachtet; Domplatz ist eine hervorragende Lösung;

**Abstimmung zum GO-Antrag: mehrheitlich angenommen**

## zu 8      **Anfragen, Anregungen, Mitteilungen**

---

**Frau Dr. Wünscher** bat um die genauen Daten, wann der Termin für das Eröffnungskonzert verändert wurde und wann die Verpflichtung für das Konzert in Bad Homburg eingegangen wurde;

**Frau Wolff:** Wurde ein Konzert der Staatskapelle i. G. für die Dresdener Musikfestspiele 2007 abgesagt?

**Herr Schramm** bat um konkrete Informationen, wie die Einnahmen von Benefizkonzerten entstehen und welche Einnahmen anlässlich eines Benefizkonzerts am 18.01.2006 gemacht wurden;

**Herr Böhnke** bat um Klärung, ob das Luckner- Gutachten öffentlich ist; (**Herr Dr. Marquardt:** dies können nur die Gutachter beantworten; das Gutachten galt der Information der Stadträte; wenn dies gewünscht ist, wird er eine Anfrage an die Autoren des Gutachtens stellen);

**Herr Dr. Marquardt** informierte über eine Beratung zur Einrichtung einer Jugendbibliothek in der Kulturinsel (Riff und anliegende Räume): es gibt Untersuchungen der Bibliotheksleiterin, dass für den regelmäßigen Betrieb mindestens 200 T € zur Verfügung stehen müssen; diese Summe ist sachgerecht, aber man kann gegenwärtig diese Mittel nicht aufbringen, deshalb soll eine Arbeitsgruppe zwischen GB V und GB IV sowie dem Theater klären, ob es eine andere tragbare Lösung geben kann; AG wird von Frau Dr. Labenz geleitet;

**Herr Kupke:** Bibliothek und Klub im Riff wäre deutschlandweit eine einmalige Lösung;

**Herr Krause** erinnerte in diesem Zusammenhang an die noch fehlende Gegenfinanzierung für den Abtrag von Herrn Kupke (100% Einnahmen für die Medienbeschaffung);

**Herr Stallbaum** informierte, dass in der kommenden Sitzung des Kulturausschusses die Namensgebung eines Schiffes der Bundesmarine sowie der Umgang mit dem Thälmann-Denkmal auf die Tagesordnung gesetzt werden wird;  
er erinnerte daran, dass Vorschläge für den Preis Das unerschrockene Wort noch bis 14.04.2006 eingereicht werden können;

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

---